



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Harald Meußgeier, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Landwirte nicht zum Sündenbock einer verfehlten Förderpolitik machen: Planungssicherheit statt Zickzackkurs

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, künftige Änderungen von Förderbedingungen aus dem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) mindestens zwei Jahre im Voraus bekannt zu geben

Begründung:

Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) hat kurzfristig beschlossen, die Förderung zum Humusaufbau für das kommende Jahr auszusetzen. Leidtragende sind dabei die bayerischen Landwirte, welche vielerorts bereits in Vorleistung gegangen sind, in der Hoffnung, von entsprechenden Förderungen profitieren zu können. Dies führt nicht nur zu berechtigtem Frust unter den Landwirten, sondern schädigt auch das Vertrauen in das StMELF. Insbesondere, da die Fördermittelkürzungen mit fadenscheinigen Ausreden begründet wurden. Zum einen seien aus Sicht des StMELF die Ziele des Humusaufbaus übertroffen worden und zum anderen bestehe die Gefahr einer Doppelförderung. Bei beiden Argumenten stellt sich die Frage, ob die Förderung des Humusaufbaus dann überhaupt je in die Tat hätte umgesetzt werden dürfen, denn bislang schien sich die Staatsregierung an diesen Tatsachen nicht zu stören. Unsere Landwirte dürfen nicht für ministerielle Fehleinschätzungen zur Rechenschaft gezogen werden. Planungssicherheit muss in Bayern oberste Priorität haben, insbesondere da die Unwägbarkeiten auf EU- und Bundesebene in den letzten Jahren ohnehin bereits stark zugenommen haben. Deshalb sind langfristige Planungshorizonte für künftige Änderungen der Förderbedingungen in Bayern festzulegen.